



**Stadt  
Lucern**

**Systematische Rechtssammlung**

Nr. 0.4.1.1.2

Ausgabe vom 1. August 2009

## **Reglement über die Besoldung der Mitglieder des Stadtrates von Luzern**

vom 26. Oktober 1989

*Der Grosse Stadtrat von Luzern,*

gestützt auf § 21 Abs. 2 Ziff. 3 der Gemeindeordnung der Stadt Luzern vom 7. Februar 1971 und seitherigen Änderungen,

*beschliesst:*

## **Art. 1**<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Jedes Mitglied des Stadtrates bezieht eine jährliche Grundbesoldung von 120% des Maximums der obersten Besoldungsklasse gemäss der Personal- und Besoldungsordnung über das Dienstverhältnis der Beamten und Angestellten der Stadt Luzern (PBO), Anhang I vom 20. Oktober 1988.

<sup>2</sup>Der Stadtpräsident bezieht eine Besoldung von 128% der obersten Besoldungsklasse der PBO gemäss Abs. 1.

## **Art. 2**

Für die Sozialzulagen und Dienstaltersgeschenke gelten die Bestimmungen der PBO.

## **Art. 3**<sup>2</sup>

<sup>1</sup>Als pauschale Entschädigung für die in direktem beruflichem Zusammenhang stehenden Kosten für die Betreuung von Gästen und zur Kontaktpflege sowie für interne Anlässe werden den Mitgliedern des Stadtrates Fr. 5'000.– bzw. dem Stadtpräsidenten Fr. 6'000.– und für persönliche Spesen Fr. 4'000.– vergütet.

<sup>2</sup>Anstelle von Spesen für Reisen im Inland haben die Mitglieder des Stadtrates Anspruch auf ein Generalabonnement 1. Klasse.

<sup>3</sup>Bei Delegation durch den Stadtrat haben die Mitglieder des Stadtrates bei Reisen ins Ausland Anspruch auf Vergütung der Reise-, Verpflegungs- und Unterkunftskosten.

<sup>4</sup>Den Partnerinnen und Partnern der Mitglieder des Stadtrates stehen bei Delegation durch den Stadtrat die Vergütung der Reise-, Verpflegungs- und Unterkunftskosten zu.

<sup>1</sup> Mit Änderung vom 23. Oktober 2008, in Kraft seit 1. Januar 2009, wurde im ganzen Reglement die Bezeichnung „§“ durch „Art.“ ersetzt.

<sup>2</sup> Fassung gemäss Änderung vom 23. Oktober 2008, in Kraft seit 1. Januar 2009.

**Art. 4**

Entschädigungen, die ein Mitglied des Stadtrates für seine Tätigkeit in Behörden, Vorständen oder Verwaltungsräten erhält, in die es von der Stadt direkt oder indirekt abgeordnet wurde, fliessen in die Stadtkasse. Davon ausgenommen ist ein Freibetrag von Fr. 2 000.– je Mandat.

**Art. 5**

Dieses Reglement tritt am 1. Januar 1990 in Kraft.

Luzern, 26. Oktober 1989

Namens des Grossen Stadtrates

Die Ratspräsidentin:  
Martly Angst

Der Stadtschreiber:  
Werner Bär

**Tabelle der Änderungen des Reglements über die Besoldung der Mitglieder des Stadtrates von Luzern vom 26. Oktober 1989**

Nr.	B+A / StB	Datum	Kantonsblatt Seite	Geänderte Stellen	Art der Änderung	In-Kraft-Treten
1.	B+A 38/08	23.10.08	8.11.08 2911	"Art." statt "§", Art. 3	geändert	1.9.09